

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

Dienstag den 20. Juni 1893.

(1771) 3—3

3. 4523 ex 1893.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 14. März 1893, 3. 1022, R. G. Bl. XII. St. 36 ex 1893, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

vom 1. Juni 1893

an geänderte Stempelmarken in den Vertheilung gesetzt werden.

Dieselben unterscheiden sich von den gegenwärtig im Vertheilung befindlichen und in den Verordnungen vom 8. October 1878, 19. September 1882, 8. October 1884 und 6. Jänner 1888, R. G. Bl. Nr. 132, 134, 172 und 5, beschriebenen sowohl in der Farbe als auch dadurch, daß in dem unteren farbigen Felde die Jahreszahl der Ausgabe (1893) aufgedruckt erscheint.

Die Farben der Stempelbilder und die der Fonds sind folgende:

Farben der Stempelbilder: Farben der Fonds:

Bei den Stempelmarken	1 fl.	blau, roth;
1	4	blau, roth;
10	10	blau, roth;
2	2	blau, roth;
5	5	blau, roth;
12	12	blau, roth;
2 1/2	2 1/2	grün, violett;
6	6	grün, violett;
15	15	grün, violett;
3	3	dunkelviolett, grün;
7	7	dunkelviolett, grün;
20	20	dunkelviolett, grün;
1/2 kr.	1/2 kr.	grün, violett;
4	4	grün, violett;
12	12	grün, violett;
50	50	grün, violett;
1	1	braun, grün;
5	5	braun, grün;
15	15	braun, grün;
60	60	braun, grün;
2	2	blau, roth;
7	7	blau, roth;
25	25	blau, roth;
75	75	blau, roth;
3	3	schwarz, grau; braun;
10	10	schwarz, grau; braun;
36	36	schwarz, grau; braun;
90	90	schwarz, grau; braun;

bei der Kalendermarke à 6 kr. grün, violett.

Diese Marken sind auf einem mit feinen braunschwarzen Fasern versehenen Papier gedruckt.

Die gegenwärtig im Vertheilung befindlichen Stempelmarken werden mit dem

31. Juli 1893

gänzlich außer Vertheilung gesetzt.

Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. Juli 1893 ist daher der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührengehalte damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Die außer Gebrauch gesetzten, unverwendet gebliebenen Stempelmarken werden unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften

vom 1. Juli bis einschließlich 31. August 1893

bei dem k. k. Landesamt in Laibach gegen neue Stempelmarken unentgeltlich ausgewechselt.

Die bezüglichen Eingaben der Parteien sind stempelfrei.

Die Stempelmarkenvertheilung haben die den Bedarf in den Monaten Juni und Juli 1893 überschreitenden Vorräthe an den außer Gebrauch tretenden Stempelmarken gegen die neuen Marken vor dem 1. August 1893 umzu-tauschen.

Nach dem 31. August 1893 findet weder die Umwechslung noch eine Vergütung bezüglich der aus dem Vertheilung gezogenen Stempelmarken statt.

Gewerbs- und Handelsbücher, dann Blätter von Wechseln, Rechnungen und dergleichen, auf denen Stempelmarken früherer Emissionen durch vorschriftsmäßige, vor dem 1. August 1893 erfolgte amtliche Ueberstempelung zur Verwendung gelangt sind, können auch nach dem 31. Juli 1893 unbeanstandet in Gebrauch genommen werden.

Auch in das auf den Postbegleitadressen befindliche Stempelzeichen wird die Jahreszahl 1893 eingebracht, jedoch können die gegenwärtigen Vorräthe bis zu deren gänglicher Aufbrauch verwendet werden.

In dem Stempelzeichen der Promessen-scheine, dann in jenen, welche auf Rechnungs- und Frachtbrief-Blanketten aufgedruckt werden, in den Zeitungstempelmarken, endlich in den Stempelzeichen zur Entrichtung der Effecten-umsatzsteuer tritt keine Aenderung ein.

K. k. Finanzdirection.

Laibach am 7. April 1893.

St. 4523 de 1893

Razglas.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko daje vsled naredbe visokega c. kr. finančnega ministerstva z dne 14. marca 1893, št. 1022,

držav. zak., XII št. 36, na splošno znanje, da se bodo

s 1. junijem 1893

počenski novi koleki vpeljali.

Ti novi koleki se razločujejo od dosedanjih in v razglasilih z dne 8. oktobra 1878, 19. septembra 1882, 8. oktobra 1884 in 6. januvarija 1888 (drž. zak. št. 132, 134, 172 in 5) popisanih po harvi, kakor tudi po tem, da je na spodnjem harvanem polji letnica izdaje (1893) vtisnena.

Barve kolekovih znamenj in temeljne barve so te-le:

Barve kolekovih znamenj: temeljne barve:

pri kolekih	po 1	gld.	
"	" 4	"	} modro, rudeče;
"	" 10	"	
"	" 2	"	
"	" 5	"	} modro, sivorujavo;
"	" 12	"	
"	" 2 ¹ / ₂	"	
"	" 6	"	} zeleno, vijoličasto;
"	" 15	"	
"	" 3	"	
"	" 7	"	} temno- vijoličasto, zeleno;
"	" 20	"	
"	" 1 ¹ / ₂ kr.	"	
"	" 4	"	} zeleno, vijoličasto;
"	" 12	"	
"	" 50	"	
"	" 1	"	} rujavo, zeleno
"	" 5	"	
"	" 15	"	
"	" 60	"	
"	" 2	"	} modro, rudeče;
"	" 7	"	
"	" 25	"	
"	" 75	"	
"	" 3	"	} črno, sivorujavo;
"	" 10	"	
"	" 36	"	
"	" 90	"	

pri kolekih za koledarje po 6 kr. zeleno, vijoličasto.

Ti koleki so natisnjeni na finem, z ru-javocrnimi nitmi prepreženem papirju.

Dozdanji koleki se bodo

z 31. julijem 1893

popolnoma iz prometa vzeli.

Poraba dozdanjih kolekov po 31. juliju 1893 smatra se ravno tako, kakor bi se ne bilo zadovoljilo postavnim določbam v kolekih in ima posledice, navedene v postavi o pristojbinah.

Iz prometa vzeti neporabljeni koleki se bodo po postavnih določbah in predpisih v času

od 1. julija do vsotega 31. avgusta 1893

pri c. kr. plačilnem uradu v Ljubljani za nove koleke zastoj izmenjati. Dotične vloge strank so koleka proste.

Prodajalci kolekov morajo zaloge dozdanjih kolekov, ki presegajo potrebe za mesec junij in julij 1893 za nove koleke pred 1. avgustom 1893 zamenjati.

Od 31. avgusta 1893 se koleki ne bodo več zamenjavali in se za koleke iz prometa vzete ne bodo ničesar povrnilo. Obrtniške in trgovinske knjige, potem blankete za mejnice, računi in dr., za katere so se koleki prejšnjih emisij s postavnim, pred 1. avgustom 1893 izvršenim prekolokovanjem rabili, se smejo tudi po 31. juliju 1893 brez zadržka porabiti.

Tudi na kolekih na poštah spremnicah se bodo letnica 1893 vtisnili, vendar se lahko dozdanje zaloge popolnoma porabijo.

Koleki promesnih listov, potem koleki na računih in vožnih listih, koleki za časnike in koleki, s katerimi se davek na promet z efekti plačuje, ostanejo nepremenjeni.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

V Ljubljani dne 7. aprila 1893.

(2759) 3—1

3. 6598.

Edictal-Vorladung.

Andreas Egger, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird hienit aufgefodert, die rückständige Erwerbssteuer sammt Unterlagen vom Schneidergewerbe ad Vorladungspost 107 der Steuergemeinde Weißenfels mit 3 fl. 21 kr. umso gewisser

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Kronau zu bezahlen, als widrigenfalls dieses Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 8. Juni 1893.

(2762) 3—1

Nr. 15.940.

Kundmachung.

Zufolge Anordnung des hohen k. k. Handelsministeriums wird verlautbart, daß von nun

an zwischen Oesterreich und Siam — vorläufig jedoch bloß mit dem siamesischen Postamte in Bangkok — Postanweisungen bis zum Betrage von 200 fl. = 400 Mark ausgetauscht werden können.

Die Gebühr für Postanweisungen nach Siam (Bangkok) beträgt, wie im übrigen internationalen Verkehr, 10 kr. für je 10 fl. oder deren Bruchtheil des angewiesenen Betrages.

Schriftliche Mittheilungen auf dem Coupon der Anweisungen und Auszahlungsbefestigungen sind zulässig. Desgleichen ist die Aufgabe von Expressanweisungen, dagegen nicht die Aufgabe von telegraphischen Postanweisungen gestattet.

Verfügungen des Absenders wegen Rücknahme der Anweisungen oder wegen Aenderung der Adresse derselben sind zulässig.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Triest am 12. Juni 1893.

(2761) 3—1

Zu Nr. 747/Mef. ex 1893.

Concurs-Ausschreibung.

An dem mit Beginn des Schuljahres 1893/94 neu zu eröffnenden Obergymnasium in Mostar gelangt je eine Lehrstelle für die naturgeschichtliche Gruppe und für die klassische Philologie zur Befugung. Die eine Lehrkraft wird vorläufig mit der provisorischen Leitung der Anstalt betraut werden.

Des weiteren gelangt mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres am Obergymnasium in Sarajevo der Posten eines Lehrers für Geographie und Geschichte zur Befugung, mit welcher letzterem Posten die Verpflichtung verbunden ist, auch in der bosnischen Landessprache (serbisch oder kroatisch) Unterricht zu erteilen.

Um die vorbezeichneten Posten können solche der bosnischen (serbischen oder kroatischen) Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtige österreichische oder ungarische Staatsbürger oder bosnisch-hercegovinische Landesangehörige sich bewerben, welche die gesetzlich erworbene Befugung für das Lehramt am ganzen Gymnasium aus einem der oben bezeichneten Fächer mit serbischer oder kroatischer Unterrichtssprache nachzuweisen in der Lage sind.

Eine der für Mostar zu acquirierenden Lehrkräfte wird überdies noch den glaubwürdigen Nachweis zu erbringen haben, daß sie die nötige Eignung besitzt, um substitutorisch auch die bosnische Landessprache in den Unterlassen des Gymnasiums vortragen zu können.

Anstatt der oben ausgeschriebenen Lehrstellen werden eventuell auch Supplentenstellen verliehen werden, und ist zur Erlangung einer solchen außer der oben bezeichneten staatsbürgerlichen Qualifikation und Sprachkenntnis der Nachweis erforderlich, daß der Bewerber Candidat des Mittelschulunterrichtes ist, das Absolutorium einer philosophischen Facultät besitzt und entweder klassische Philologie oder Geographie und Geschichte nebst der serbischen oder kroatischen Sprache und Literatur vorzutragen geeignet ist.

Mit den oben ausgeschriebenen Lehrstellen ist die IX. Diätenklasse, ferner ein Jahresgehalt von 1200 fl. nebst der Activitätszulage von 400 fl. und die Aussicht auf die definitive Ernennung verbunden, bei deren Erlangung die normalmäßige Pensionsfähigkeit, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft zurückgelegten Dienstjahren die Vorrückung in die VIII. Diätenklasse, die Zuerkennung des Titels „Professor“ und die Erhöhung des Stammgehaltes auf 1600 fl. und nach 20 in definitiver Eigenschaft erfolgreich zurückgelegten Dienstjahren auf 2000 fl. unter Beibehaltung der oben bezifferten Activitätszulage eintritt.

Mit der Supplentenstelle ist ein jährliches Adjutium von 1000 fl. verbunden.

Die mit den entsprechenden Nachweisen sowie auch mit einem Gesundheitszeugnisse zu instruirenden Competenzgesuche sind

bis spätestens 15. Juli l. J.

an die gefertigte Landesregierung einzufenden und sollen mit dem bosnischen Stempel oder dem Barbetrage von 40 kr. für die Eingabe und von 10 kr. für jede Beilage versehen sein.

Sarajevo am 15. Mai 1893.

Landesregierung für Bosnien und die Hercegovina.

Zu Nr. 747/Mef. ex 1893.

Concurs-Ausschreibung.

An der in Mostar mit Beginn des kommenden Schuljahres 1893/94 zu activierenden höheren Mädchenschule sind folgende Stellen zu besetzen:

- a) die Stelle einer Directorin,
- b) die Stelle einer Lehrerin,
- c) die Stelle einer Lehrerin für weibliche Handarbeiten,
- d) die Stelle einer Lehrerin der französischen Sprache und
- e) die Stelle einer Clavierlehrerin.

Um die sub a) und b) bezeichneten Stellen können solche der bosnischen Landessprache (serbisch

oder kroatisch) vollkommen mächtige österreichische oder ungarische Staatsangehörige oder Landesangehörige Bosniens und der Herzegovina sich bewerben, welche die gesetzlich erworbene Befugung für das Lehramt an Mädchen-Bürger-schulen aus der sprachlich-historischen und aus der naturwissenschaftlichen oder aus der mathematisch-technischen Fachgruppe nachzuweisen in der Lage sind; die Bewerberinnen um den Posten sub a) müssen überdies noch den Nachweis einer mehr-jährigen, erfolgreich zurückgelegten Schulpflicht liefern.

Die Bewerberinnen um die Stelle sub c) haben den Nachweis der gesetzlich erworbenen Lehrbefugung für Handarbeiten an Mädchen-Bürger-schulen nachzuweisen; die Bewerberinnen um die Stellen sub d) und e) haben den Nachweis zu erbringen, daß sie befähigt sind, im Clavier-spiel, beziehungsweise in der französischen Sprache, Unterricht zu erteilen.

Überdies müssen die Bewerberinnen um die Posten sub c), d) und e) ebenfalls österreichische oder ungarische Staats- oder bosnisch-hercegovinische Landesangehörige und der bosnischen Landessprache mächtig sein.

Es wird noch bemerkt, daß die Lehr-pflicht für die Lehrerin der weiblichen Handarbeiten die Maximalzahl von 30, diejenige der Lehrerinnen für französische Sprache und Clavier die Maximalzahl von 25 Lehr-stunden in der Woche umfaßt und daß dieselben für den Fall, als ihnen eine solche Stunden-anzahl für ihre Fächer nicht zugewiesen werden sollte, eventuell verpflichtet sind, im Rahmen der ihnen obliegenden Lehrzeit sich auch für solche andere Fächer substitutorisch verwenden zu lassen, für welche sie geeignet befunden werden.

Bei sonst gleicher Befähigung haben solche Competentinnen besondere Berücksichtigung zu gewärtigen, welche den Nachweis erbringen, daß sie in der Gartenkunde, insbesondere in der Gemüse- und Blumenzucht, wohl bewandert oder daß sie gute Sängerrinnen und nebstbei ration-nellen Gesangsunterricht zu erteilen in der Lage sind.

Mit der sub a) ausgeschriebenen Stelle einer Directorin ist ein Jahresgehalt von 1000 fl. nebst 200 fl. Quartiergehalt und 300 fl. Zulage sowie die Aussicht auf definitive Ernennung verbunden, bei deren Erlangung die normal-mäßige Pensionsfähigkeit, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft zurückgelegten Dienstjahren die Erhöhung des Stammgehaltes auf 1250 fl. und nach 20 Jahren auf 1600 fl. (unter Beibehaltung des oben bezifferten Quartiergehaltes und der Zulage) eintritt.

Mit der sub b) ausgeschriebenen Lehrstellen-stelle ist ein Jahresgehalt von 800 fl. nebst 200 fl. Quartiergehalt und 200 fl. Zulage sowie die Aus-sicht auf die definitive Ernennung verbunden, bei deren Erlangung die normalmäßige Pen-sionsfähigkeit, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft zurückgelegten Dienstjahren die Er-höhung des Stammgehaltes auf 1000 fl. nach 20 Jahren auf 1300 fl. (unter Beibehaltung des oben bezifferten Quartiergehaltes und der Zu-lage) eintritt.

Mit der sub c) ausgeschriebenen Stellen für weibliche Handarbeiten ist ein Jahresgehalt von 500 fl. nebst 180 fl. Quartiergehalt und 150 fl. Localzulage sowie die Aussicht auf definitive Ernennung verbunden, bei deren Erlangung die normalmäßige Pensionsfähigkeit, ferner nach je zehn in definitiver Eigenschaft zurückgelegten Dienstjahren die Erhöhung des Stammgehaltes um je 100 fl., und zwar bis zur Erreichung der Maximalziffer von 800 fl. (unter Beibehaltung des oben bezifferten Quartiergehaltes und der Zu-lage) eintritt.

Mit den sub d) und e) ausgeschriebenen Stellen, für welche Lehrkräfte gegen die Zu-sicherung einer vorherigen dreimonatlichen Rün-digung zeitweilig aufgenommen werden, ist ein Jahreshonorar von je 800 fl. verbunden.

Die mit den entsprechenden Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen sowie auch mit einem Gesundheitszeugnisse zu instruirenden Compe-tenzgesuche sind

spätestens bis 15. Juli l. J.

an die gefertigte Landesregierung einzufenden und sollen mit dem bosnischen Stempel oder mit dem Barbetrage von 40 kr. für die Eingabe und von 10 kr. für jede Beilage versehen sein.

Sarajevo am 1. Juni 1893.

Landesregierung für Bosnien und die Hercegovina.

(2719) 3—3

Nr. 12.145.

Edictal-Vorladung.

Johann Birk von Büchelstorf Ps.-Nr. 14, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird aufge-fodert, den Erwerbssteuerückstand von seinem Sattlergewerbe ad Catastral-Nr. 110 der Steuer-gemeinde Büchelstorf per 5 fl. 92 kr.

binnen vierzehn Tagen

beim k. k. Steueramte in Reifnitz so gewiß einzuzahlen, als widrigenfalls dieses Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 14. Juni 1893.

(2634) 3—3 St. 2685, 2727, 3030, 3062, 3112, 3113, 3114, 3185, 3202, 3237, 3264, 3337, 3403, 3413, 3414.

Razglas.

Na tožbe:

1.) ml. Marije, Rozalije in Neže Rom iz Blatnika (po skrbniku Karolu Supančiču iz Rudolfovega, odnosno Ivana Roma iz Blatnika), proti Matiji Černetu iz Blatnika radi priposestovanja;

2.) Marije Cerjauc iz Rozalnice st. 7 proti Martinu in Antonu Drganu iz Metlike radi priznanja plačila terjatev;

3.) Janeza Gornika iz Radovice st. 36 (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Ani in Matiji Gornik iz Radovice radi priznanja zastaranja;

4.) Martina Drganca iz Vertače st. 3 proti Martinu Plutu iz Cerovca st. 11, zdaj nekje v Ameriki, radi 62 gold. 50 kr.;

5.) Jure Lukežiča iz Vavpče Vasi st. 2 proti Martinu Malneriču iz Sel zaradi priznanja lastninske pravice do posestva vlož. st. 294 k. obč. Semič;

6.) Marije Petrič iz Sela st. 8, zdaj v Semiču st. 144, proti Hansu Križetu iz Wiedezuga radi priznanja lastninske pravice do posestva vložna st. 296 kat. obč. Semič;

7.) Jožefa Kleina iz Sela pri Sv. Duhu st. 5 proti Antonu Blutu iz Sel st. 4, Stefanu Kleinu in Katarini Malnerič radi priznanja lastninske pravice do zemljišč vlož. st. 268, 273 in 274 ad Semič;

8.) Jureta Slobodnika iz Radovice st. 41 proti Petru Bajuku iz Radovice st. 53 radi 12 gold.;

9.) Martina Črnetiča iz Radovice st. 62 proti Nikotu Brzoviču iz Brašljevice radi 100 gold.;

10.) Mikota Tomca iz Primosteka st. 15 proti Matiji Žuniču iz Vranovič st. 26 radi priznanja lastninske pravice;

11.) Petra Pezdircica iz Gradaca st. 18 proti Mihi Mihelčiču iz Gradaca radi priznanja lastninske pravice;

12.) Jakoba Krstinca iz Sela pri Jugorji st. 7 proti Mariji Klemenčič, Neži in Mariji Klemenčič, vsi iz Sela pri Luzi st. 7, radi priznanja zastaranja;

13.) ml. Janeza Janžekoviča iz Bojanje Vasi st. 45 (po materi Katarini Janžekovič od tam in varuhu Janezu Kočevarji od tam) proti Ivanu Vivodi iz Bojanje Vasi st. 20 radi očetstva;

14.) Frana Goloba iz Metlike st. 202 proti Janezu Nemaniču iz Metlike st. 151 radi 250 gold.;

15.) Martina Klemenčiča iz Kroke st. 2 (po pooblaščenju Janezu Mihelčiču iz Movrne Vasi) proti Jakobu Poču iz Vavpče Vasi radi priznanja lastninske pravice — določil se je dan na

22. junija 1893

pri tem sodišči ob 9. uri dopoldne, in sicer ad 1 do 7, 9 do 15 v su-marnem in ad 8 v bagatelnem po-stopku, ter so se radi neznanega bi-vališča toženih njim imenovali skrb-niki na čin, in to ad 1, 5 do 7 in 15 Janez Ivanetič iz Vrtače st. 6; ad 2, 4, 8, 9, 13 in 14 gospod Leopold Gangl v Metliki; ad 3 in 12 gospod Davorin Vuksinič iz Radovič st. 6; ad 10 in 11 Matija Novak iz Gra-daca, ter so se njim vročili dotični prepisi tožeb.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 23. maja 1893.

(2653) 3—3 Nr. 3907.

Ereutive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Rupljen von Tschernembl, Masseverwalters im Concurse der Firma Flajnik & Wamef in Weinitz, die ereutive Versteigerung

der dem Creditar Johann Flajnik von Weinitz 49 gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. und rüchichtlich 180 fl. geschätzten Rea-litäten Einl. 3. 377 ad Weinitz und Einl. 3. 84 ad Učafosce, mit Ausnahme der zu der letzteren Realität irrig zugeschrie-benen Bauparcelle Nr. 137 ad Učafosce, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. Juli

und die zweite auf den 30. August 1893,

jedeſmal vormittags um 10 Uhr hier-gerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demſelben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, vor gemachtem Anbote ein 10% Badium, zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, ſowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuch-Extracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Mai 1893.

(2649) 3—3 Nr. 4429.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Josef Bele von Schallendorf hiemit erinnert:

Es habe wider denſelben bei dieſem Gerichte Franz Perz von Schallendorf die Klage sub praes. 2. Juni 1893, 3. 4429, pcto. 18 fl. 36 fr. f. Anh. ein-gebracht, worüber zur Bagatell-Tag-satzung der Tag auf den

23. Juni 1893 vormittags hiergerichts mit dem Anhange des § 28 des Bagatellverfahrens an-geordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten dieſem Gerichte unbekannt und derſelbe viel-leicht aus den k. k. Erbländen abweſend iſt, ſo hat man zu beſſen Vertretung und auf beſſen Gefahr und Koſten den Herrn Anton Jelegnikar in Gottſchee als Cu-rator ad actum beſtellt und ihm die Klage zugeſtellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verſtändigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit ſelbſt erſcheinen oder ſich einen andern Sachwalter beſtellen und dieſem Gerichte namhaft machen, über-haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-schreiten und die zu ſeiner Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenſ dieſe Rechtsſache mit dem auf-geſtellten Curator nach den Beſtimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freiteht, ſeine Rechtsbeſehle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, ſich die aus einer Verabſäumung entſtehenden Folgen ſelbſt beizumeſſen haben wird.

Gottſchee am 4. Juni 1893.

(2639) 3—3 St. 2924.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Mokro-nogu naznanja, da so vložili tožbe:

1.) Janez Tomazič iz Otavnika st. 1 proti Janezu Povsetu iz Otav-nika, sedaj neznanega bivališča v Ameriki;

2.) Stefan Cvelbar iz Gorénje Vasi st. 3 proti Janezu Mesojedniku iz Zbur, oziroma njegovim postavnim nasled-nikom;

3.) Janez Vidmar iz St. Ruperta (po Viktor Rosini, c. kr. notarji v Mo-kronogu) proti Matiji Gorencu iz Gor. Jesenic;

4.) Johana Kralj iz Stare Bučke st. 8 proti Matiji, Andreju in Martinu Mergoletu neznanega bivališča in ne-znanim pravnim naslednikom;

5.) taista proti Antonu Muharju neznanega bivališča in neznanim prav-nim namestnikom, in sicer:

ad 1 zaradi 44 gold.;

ad 2 zaradi izbrisa pri posestvih vlož st. 476 in 497 k. o. Gorénja Vas intabulovane terjatve 16 gold. 71 kr. s pr.;

ad 3 zaradi dolžnih 24 gold. 65 kr.;

ad 4 zaradi izbrisa pri posestvu vlož. st. 20 k. o. Telče vknjižene ter-jatve v znesku 60 gold. star. velj. in ad 5 zaradi izbrisa pri posestvu vlož. st. 20 k. o. Telče vknjižene ter-jatve v znesku 29 gold. 59 kr. s pr.

Vsem tem neznano kje bivajočim tožencem in njihovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom po-stavili so se ad 1 Jože Povše iz Otav-nika st. 4; ad 2 Franc Mesojednik iz Goriske Vasi in ad 3, 4 in 5 Jožef Weibl iz Mokronoga skrbnikom na čin, da jih zastopajo pri o tožbah na dan

3. julija 1893

ob 8. uri dopoldne tusodno določenem naróku.

V Mokronogu dne 18. maja 1893.

(2636) 3—3 St. 3273.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okr. sodišče v Metliki daje na znanje:

Na prošnjo Martina Kamenska v Metliki dovoljuje se ivršilna dražba Matije Ivečevega (po oskrbniku gosp. Leopoldu Ganglmu v Metliki), sodno na 3073 gold. 80 kr. cenjenega zem-ljišča na Sodjem Vrhu stov. 7, vložne stov. 17, 18 in 19 kat. obč. Sodji Vrh.

Za to se določujeta dva draž-bena dneva, prvi na

24. junija in drugi na

27. julija 1893,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči v sobi st. 3 s pri-stavkom, da se bode to zemljišče pri prvem róku le za ali čez cenit-veno vrednost, pri drugem róku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosešno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke draž-benega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okr. sodišče v Metliki dne 19. maja 1893.

(2652) 3—3 St. 1851.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah daje na znanje, da se je na prošnjo Matije Petkovška iz Vipave proti Francetu Škerjancu iz Hruševja ter proti ml. Antonu Konobelju iz Hruševja v izterjanje terjatve 30 gold. s pr. dovolila izvršilna dražba na 1470 gold., oziro. 80 gold., cenjenega nepremaklj-i-vega posestva vlož. st. 13 in 218 zem-ljiške knjige kat. obč. Hruševje.

Za to izvršitev odrejena sta dva róka, na

2. avgusta in na

2. septembra 1893,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige morejo se v na-vadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 29. maja 1893.

(2635) 3—3 St. 2978, 2989, 3347, 3468, 3495.

Razglas.

Neznanim dedičem in pravnim na-slednikom zamrlh Martina Černugelja iz Gabrovca st. 4 in Jožefa Golobiča iz Bereče Vasi in kje v Ameriki od-sotnim Pavlu Badovinacu iz Kamenec st. 3, Martinu Stankoviču iz Bojanje Vasi st. 14, Mariji Rogan iz Gorénje Lokvice st. 75 in Ivetu Klemenčiču iz Gabrovca st. 1 imenuje se gospod Leopold Gangl iz Metlike skrbnikom na čin, ter se njemu vročijo odloki st. 2080, 2073, 2504, 2745 in 1670 de 1893.

C. kr. okraj. sodišče v Metliki dne 26. maja 1893.

(2662) 3—3 ad 3. 8793.

Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Franz Tomc, 58 Jahre alten Tagelöhner aus Udmat, mit Erlaß des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 18. März 1893, Nr. 2649, ob Blöb-finnus die Curatel verhängt und ihm Herr Jakob Tomc, Hausbesitzer und Mehlhändler in Laibach, als Curator beſtellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Mai 1893.

(2609) 3—3 Nr. 3461.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tſcher-nembl wird dem Johann Fušić von Griblje Nr. 76, nun unbekannt wo in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei dieſem Ge-richte Mito Zupanič von Griblje Nr. 73 die Klage auf Zahlung von 176 fl. 76 fr. f. A. de praes. 4. Mai 1893, 3. 3461, überreicht, worüber zur ſummarischen Ver-handlung die Tagſatzung auf den

12. August 1893,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 S. P. angeordnet worden iſt.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten dieſem Gerichte unbekannt und derſelbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abweſend iſt, ſo hat man zu beſſen Vertretung und auf ſeine Gefahr und Koſten den Herrn Stefan Zupanič von Tſchernembl als Curator ad actum beſtellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verſtändigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit ſelbſt erſcheinen oder ſich einen andern Sachwalter beſtellen und dieſem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einſchreiten und die zu ſeiner Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenſ dieſe Rechtsſache mit dem aufgeſtellten Curator nach den Beſtimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und der Ge-flagte, welchem es übrigens freiteht, ſeine Rechtsbeſehle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, ſich die aus einer Verabſäumung entſtehenden Folgen ſelbſt beizumeſſen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tſchernembl am 11. Mai 1893.

(2608) 3—3 Nr. 3818.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tſcher-nembl wird dem Jure Zalec von Brh. Nr. 27, nun unbekannt wo in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei dieſem Ge-richte Mate Zalec von Brh. Nr. 26 die Klage auf Zahlung von 59 fl. 60 fr. f. A. de praes. 18. Mai 1893, 3. 3818, eingebracht, worüber zur ſummarischen Verhandlung die Tagſatzung auf den

12. August 1893,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 S. P. angeordnet worden iſt.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten dieſem Gerichte unbekannt und derſelbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abweſend iſt, ſo hat man zu ſeiner Vertretung und auf ſeine Gefahr und Koſten den Herrn Stefan Zupanič von Tſchernembl als Curator ad actum beſtellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verſtändigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit ſelbſt erſcheinen oder ſich einen anderen Sachwalter beſtellen und dieſem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einſchreiten und die zu ſeiner Vertbeidigung erforder-lichen Schritte einleiten könne, widrigenſ dieſe Rechtsſache mit dem aufgeſtellten Curator nach den Beſtimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens frei-teht, ſeine Rechtsbeſehle auch dem be-nannten Curator an die Hand zu geben, ſich die aus einer Verabſäumung ent-ſtehenden Folgen ſelbſt beizumeſſen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tſchernembl am 26. Mai 1893.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF!
50,000 Kilo
Zu haben in allen Spezerei-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditoreien.

In unserem Verlage erschien soeben:

Krainer Festmarsch.

Anlässlich
des dreihundertsten Gedenktages
der
Schlacht bei Sissek

für Militär-Orchester und Clavier
componiert und dem k. u. k. Inf.-Reg.
FZM. Freiherr von Kuhn Nr. 17 gewidmet
von

Anton Foerster.

Op. 53. (2710) 6—3

Preis für Clavier 60 Kreuzer.

Bei Einsendung des Betrages erfolgt
Franco-Zusendung.

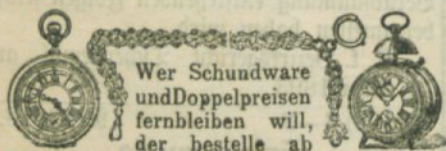
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

! Erbschaften !

auch beschränkte, kauft **F. Förstl, I.,**
Bellaria 4, Wien. (885) 150—49

Alles Zerbrochene:

Glas, Porzellan, Holz u. s. w., kauft
Plüß-Stauffer-Ritt.
Gläser zu 20 und 30 kr. bei **Franz**
Rothmann in Laibach. (2544) 20—2



Wer Schundware
und Doppelpreisen
fernbleiben will,
der bestelle ab
Fabrik echt Silber-Cylinder, garantiert genau
gehend, fl. 6.50, feinste Anker-Remont. mit
2 oder 3 Silberd. fl. 10.—, Nickel-Prima-
Wecker fl. 2.25. Für Wiederverkäufer per
6 Stück nur fl. 10.50; Wand-Uhren von fl. 3.—
aufwärts oder verlange vorher Uhren- und
Goldwaren-Preiscurant gratis bei

J. Kareckers

Uhren-Exporthaus
(5781) **in Linz.** 52—27

Eisenhaltiger Wein.



Enthält ein leicht
verdauliches Eisen-
präparat, ist von aus-
gezeichneter Wirkung
für blutarme und in-
folge von Krankheiten
geschwächte Personen.
Bei Gebrauch dieses
Weines stärkt sich der
Magen, der Appetit
nimmt zu, man ver-
daut leicht, es ver-
mehrt sich das zu un-
serer Nahrung so sehr
nöthige Blut, und es
tritt das gesunde Aus-
sehen wieder ein.

Dieser Wein ist
wärmstens blassen,
schwächlichen und
kränklichen Kindern,
die infolge ihrer Blut-
armut umsomehr allen

Kinderkrankheiten ausgesetzt sind, zu em-
pfehlen. (1889) 12

Apotheke Piccoli

«zum Engel» in Laibach, Wienerstrasse.

Preis einer 1/4 Literflasche fl. 1, einer
1/2 Literflasche fl. 1.50.

Auswärtige Aufträge werden umgehend
gegen Nachnahme des Betrages effectuiert.

Kundmachung.

(2715) 3—2

Vom 1. Juli bis Ende December 1893 gelangt bei der Batterie-Division Nr. 5

die Fleisch-Lieferung

zur Vergebung. — Offerten sind

bis 25. Juni l. J.

an die **Menage-Commission** der Batterie-Division Nr. 5 einzusenden.



Wirtschafterin



mit besseren Zeugnissen gesucht für ein Gut in
Unterkrain.

Dieselbe soll der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig, in der Milch-
wirtschaft und Schweinezucht erfahren sein und gut kochen können. (2711) 3—3
Anträge an die **Gutsverwaltung Weixelstein bei Steinbrück.**

Dr. Gölis'

Universal-Speisenpulver

(seit 1857 Handels-Artikel)

diätetisches, die Verdauung unterstützendes Mittel.

Zu haben in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen der österreichisch-
ungarischen Monarchie.

Preis einer kleinen Schachtel 84 kr., einer grossen fl. 1.26.

Jede Schachtel muss mit dem Siegel «Dr. Gölis» und der registr. Schutz-
marke verschlossen, ferner die Etikette mit meinem Facsimile: «Dr. Jos. Gölis»
Nachfolger» versehen sein, und verlange man bei Ankauf immer ausdrücklich:
Dr. Gölis' Universal-Speisenpulver.

Alleiniger Erzeuger (seit 1868):

Dr. Jos. Gölis' Nachfolger

Wien I., Stephansplatz 6 (Zwettlhof).

(409) 12—11

Versandt en gros et en détail.

Central-Depositen-Casse und

Wechselstube des Wiener Bank-Verein.

Volleingezahltes Actiencapital

des Wiener Bankverein:

25,000.000 fl. ö. W.

Reserven pro Ende December 1892:

fl. 4,450.778 04.

Filialen in Prag und Graz.

Wien I., Herrengasse Nr. 8.

Check-Conto

bei der k. k. Post-Sparcasse

Nr. 826.045.

Check-Conto bei der königl.

ungarischen Post-Sparcasse

Nr. 2016.

Depositen-Cassen

und Wechselstuben in Wien:

II., Praterstrasse Nr. 15.

IV., Wiedener Hauptstrasse Nr. 3.

VI., Mariahilferstrasse Nr. 75.

Aufträge zum An- und Verkauf von Wertpapieren

(Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien und Losen) werden **coulantest** ausgeführt, die **Interessen** der Committenten
in jeder Hinsicht **gewahrt und gefördert**, **Informationen** in ausführlichster und gründlichster Weise ertheilt und
Vorteile jeder Art, welche **Capitalskraft** im Vereine mit **fachmännischer Erfahrung** zu bieten vermögen, be-
reitwilligst gewährt. (2758) 2—1

Versicherung gegen Verlosungsverlust für Juli 1893.

Wertpapier	Prämiensatz		Verlust-Ersatz	Wertpapier	Prämiensatz		Verlust-Ersatz		
	fl.	kr.			fl.	kr.		fl.	kr.
1854er Staatslose	3	25	pr. Stück	73	—	4 1/2 % Budapester Stadt-Anlehen . . .	— 05 f. fl. 100 N.	1	
Donau-Dampfschiffahrts-Ges.-Lose . .	4	—	»	40	—	4 % Nordbahn-Prioritäten v. J. 1891 . . .	— 05	1	
Ungarische Rothe Kreuz-Lose*	—	05	»	8	—	6 % Grazer Stadt-Anlehen	— 40	10	
Wiener Communal-Lose	—	40	»	47	—	5 % Südbahn-Prioritäten	— 05	4	
5 % Barcs-Pakraczer Priorit.-Actien . .	—	10	»	14	—	5 % Wiener Comm.-Anlehen	— 25	9	
Böhmische Westbahn-Actien	—	90	»	178	—	5 % » » » » » Gold	— 25	8	
» » » » » Priorit.-Silber	—	05	f. fl. 100 N.	1	—	3 % Boden-Lose vom Jahre 1889* . . .	— 05	pr. Stück	16
» » » » » Gold	—	05	»	2	—	Salma-Lose	— 35	»	14
6 % Brünner Stadt-Anlehen	1	—	»	9	—	Waldstein-Lose	1 40	»	21

* Der Gewinnschein, beziehungsweise Genusschein gehört im Verlosungsfall dem Versicherten.

Wr. Communal-Promessen

II. Boden-Promessen

Ziehung **1. Juli**, Haupttreffer fl. **200.000**

Ziehung **5. Juli**, Haupttreffer fl. **50.000**

Preis fl. **3.25** und 50 kr. Stempel.

Beide zusammen fl. **5.**

Beide fl. **1.25** und 50 kr. Stempel.